

## *Danz in't Kurhuus*

“To de Tiet, as de jungen Deerns noch Leni, Anni, Gerda, Herta un Irma, Hildegard, Elisabeth, Gisela un Marianne heten hefft,” vertellt Margrete, “to de Tiet wer in Sommer jeden Sünndagnamiddag Danz-musik in't Kurhuus “Waldesruh”. Ok en Sommeravendball fünn hen un wen statt. De Musikers von uns Garnison spelten mit Begeisterung Walzer, Foxtrott, Tango un English Walz un de jungen Lüüd danzten mit ebensoveel Begeisterung dorna.

An enen Sommeravend dröpen Erika un Gerhard sik in't Kurhuus un danzten de ganze Tiet tosamen. “Darf ich um den nächsten Tango bitten, süße kleine Frau . . .” oder “Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein . . .” un so wieder. Up't letzt packten de Musikers denn ehr Instrumenten tosamen un ok Erika müß an den Nahuusweg denken. Gerhard fröög, ob he ehr denn na Huus bringen dörf. Erika harr nix dorgegen un so güngen de Beiden denn tosamen los. Dat wer Niemaand un von See köm en frische Bries, ünner de Bööm wer dat bannig düüster, datt man kuum den Weg finnen kunn. Af un an bleven de Beiden stahn un geven sik enen Sööten. Jeedenmal fröög Gerhard denn: “Erika, heßt Du Plummoos eten?” Un jeedenmal anter Erika: “Nee, wo kümmt Du dorup? Ik heff keen Plummoos eten.” Dat güng solang, bet se an de eerst Latern bi de “Strandvilla” ankamen wern. Se bleven in den Lichtschien stahn, Gerhard keek Erika in ehr leev Gesicht un denn seggt he: “Nee, Erika, Du heßt keen Plummoos eten, Du heßt en Snappsnuut!”

